Die globale Demenzstrategie

Erkenntnisse aus den ersten 8 Jahren

Dr Katrin M Seeher
Mental Health Specialist (Neurodegenerative disorders)
Neurological, Sensory and Oral Conditions Unit
Department of Noncommunicable Diseases and Mental Health

Email: seeherk@who.int
Twitter/X: @KSeeher LinkedIn: Katrin Seeher

World Health Organization

Bedeutung demenzieller Erkrankungen für die öffentliche Gesundheit

World Health Organization

57

Millionen Menschen mit Demenz
~80 Millionen bis 2030

>60%

Demenzerkrankungen in **Entwicklungs- und Schwellenländern**

7.

häufigste Todesursache

Globale Demenzkosten

1.3

Billionen US$

2.8

Billionen US$

2019 — 2030

50%

der Kosten entfallen auf häusliche Pflege und Betreuung im privaten Rahmen

Frauen sind überproportional von Demenz betroffen

70% der Pflege in weiblicher Hand

Die globale Demenz Strategie – verlängert bis 2031

Vision

Eine Welt, in der **Demenz verhindert** werden kann und **Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörigen gut leben** und die **notwendige Pflege und Unterstützung erhalten**, um ihr Potenzial mit Würde, Respekt, Autonomie und Gleichberechtigung zu entfalten.

Ziel

Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen und Familien, bei gleichzeitiger Verringerung der negativen Auswirkungen auf Gesellschaft und Staaten.

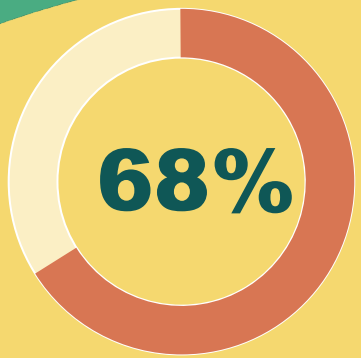
- Verabschiedet 2017 (WHA70), verlängert 2025 (WHA78)
- Empfohlene Maßnahmen und globale Ziele in 7 strategischen Bereichen, einschließlich Unterstützung von Pflegepersonen

Weltweite Bestandsaufnahme

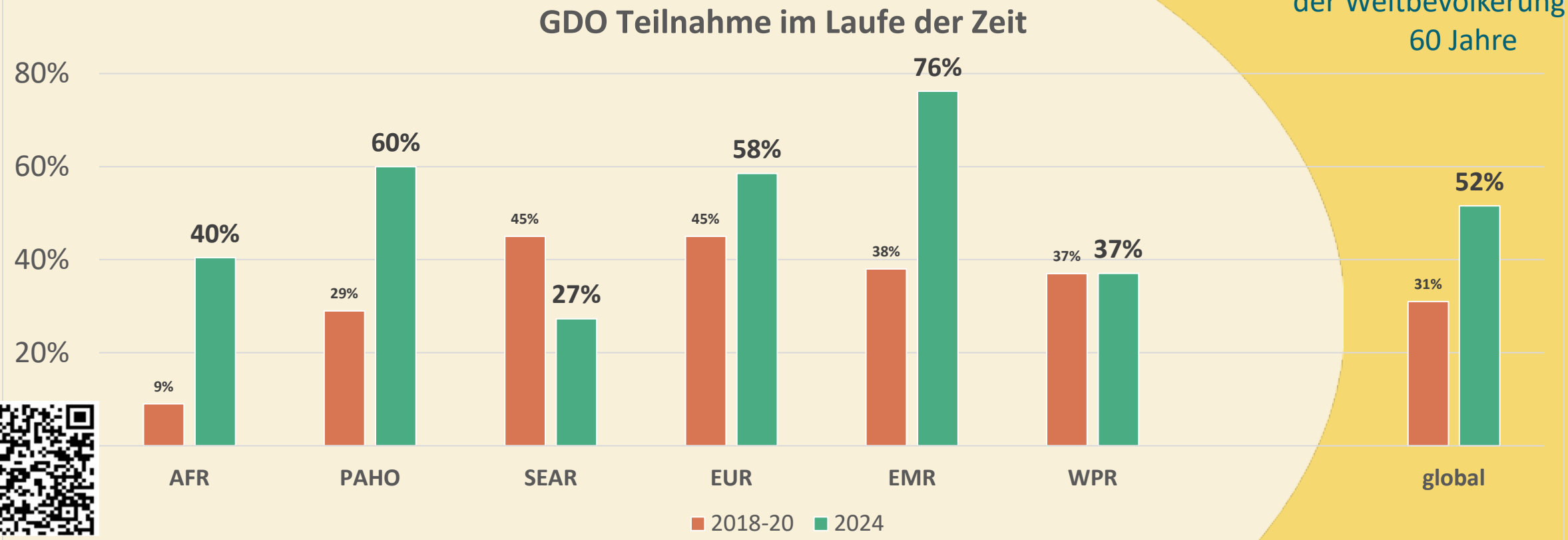
The Global Dementia Observatory (GDO)

62 Mitgliedstaaten nahmen an der ersten GDO Erhebung teil (2018-2020)

100 Mitgliedstaaten an der zweiten Erhebung (bis April 2025), zzgl. 3 Territorien



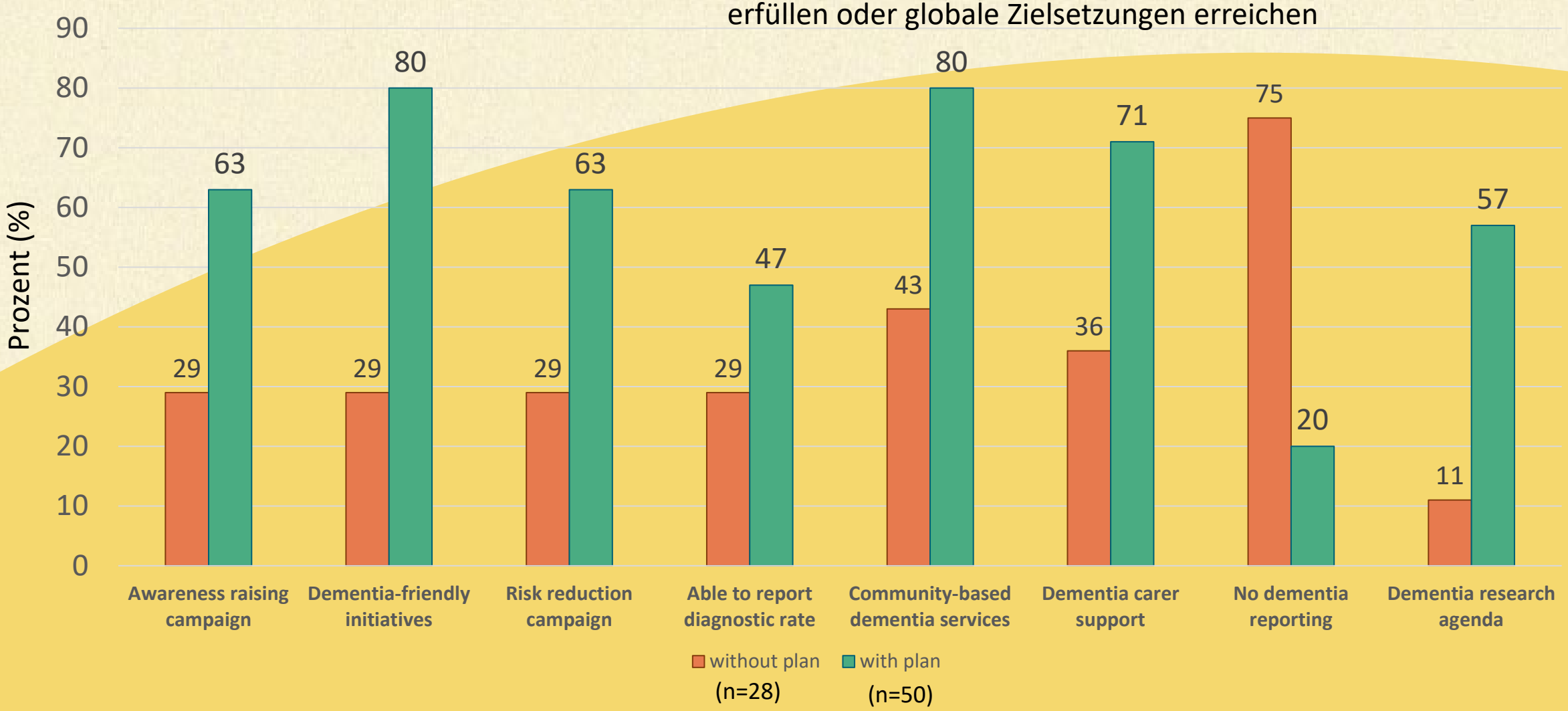
der Weltbevölkerung über 60 Jahre



Strategien fördern globale Ziele

World Health Organization

% der GDO Staaten mit (grün) /ohne (orange) Demenzstrategie (eigenständig oder integriert), die bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllen oder globale Zielsetzungen erreichen



World Health Organization

Was können wir hinsichtlich der Weiterentwicklung nationaler Demenzstrategien von anderen Ländern lernen?

Japans Weg zur Demenzstrategie

Merkmale der jeweiligen Entwicklungsschritte

2012 Original Orange Plan	2015 New Orange Plan	2019 National framework	2023 Demenzgesetzgebung
Zu medizinisch; mangelnder Bezug zu häuslicher-sozialer Pflege → erweiterter Scope	Größere Einbezieung von Kommunen, Stärkung gemeindenaher Versorgung und sektorübergreifenden Zusammenarbeit	**KPIs/Kennzahlen** hinzugefügt und Fokus über die Versorgung hinaus auf **Prävention und Inklusion** ausgeweitet	Gesetzliche Verankerung der Würde und Menschenrechte von Menschen mit Demenz als Grundlage nationaler Politik

Zentrale Erkenntnisse

- Nationale Politik muss **lokale Umsetzung** ermöglichen/stärken
- Hin zu **ganzheitlich-gesellschaftlichen** statt rein medizinischen Strategien
- Frühe Diagnose braucht **kompetente Begleitung & Fachkräfte**
- **Kennzahlen** fördern Verantwortung & strategische Anpassung
- **Prävention, Aufklärung & inklusive Gemeinschaften** sind ebenso wichtig wie **klinische Versorgung**

13.3M

"Dementia Supporters" ausgebildet

Die australische Demenzstrategie

Entwicklungsschritte und Erkenntnisse

Kernziele und Erkenntnisse über die Zeit:

- Systemische Reformen nötig
- **Inklusion & Mitgestaltung** sind unerlässlich
- **Politik muss messbar** sein → Datenbasis verbessern
- Fachkräfte stärken
- Prävention fördern

1992-1997
National plan for dementia care

2006-2010:
National Framework for Action on Dementia

2012:
Demenz wird nationale Gesundheitspriorität

2014/15-2019:
National Framework for Action on Dementia

National Dementia Research Initiative

2018-2021:
Royal Commission into Aged Care Quality and Safety

2024-2034:
National Dementia Action Plan

Empfehlungen

1

Workshops, Umfragen, Interviews
mit Betroffenen als Bestandteile des Co-Designs

2

Online-Plattform mit 50 Indikatoren und Kennzahlen zur Erfolgsmessung

https://tinyurl.com/AIHW-dementia-dashboard

Wirksame Zusammenarbeit mit Menschen mit Demenz (1/2)

World Health Organization

WHO Ratgeber

Wirksame Zusammenarbeit mit Betroffenen

- **Modul 2:** konkrete Beispiele und Strategien für die Zusammenarbeit
- **Modul 4:** konkrete Beispiele für Zielvorgaben

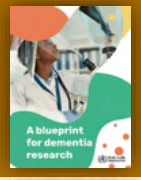
GDO KE platform

Inhalte werden geprüft vor Aufnahme in die Plattform

Global dementia status report

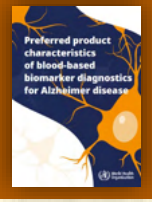
Enthält Reflektionen Betroffener zur Bedeutung des Berichts

Blueprint for dementia research



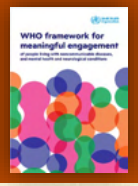
Betont Notwendigkeit einer aktiven Beteiligung an Forschung und dem Aufbau entsprechender Kapazitäten

PPC for blood biomarkers



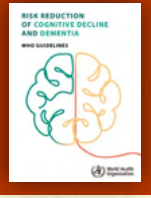
Enthält Kapitel zu Wünschen und Erwartungen betroffener Menschen mit Demenz

Framework for engagement

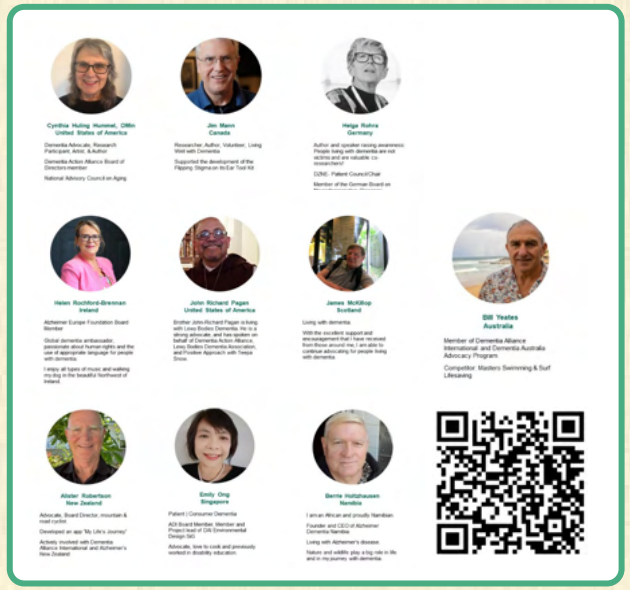


Spiegelt Perspektive von Menschen mit Demenz wider, enthält Zielvorgaben für mehr Inklusion

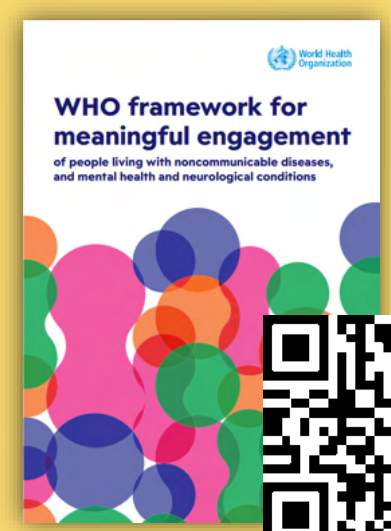
Dementia risk reduction guidelines



Guideline Expertengremium enthält 3 Mitglieder mit persönlicher Erfahrung



https://tinyurl.com/FWPWLE-NCDMH



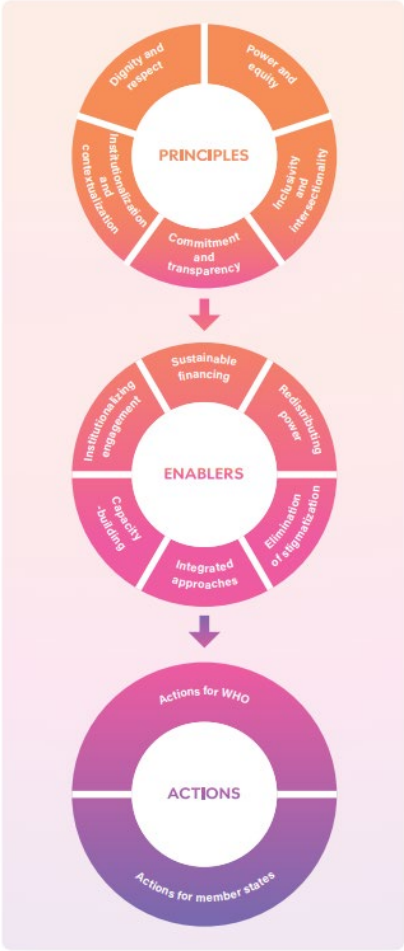
Wirksame Zusammenarbeit mit Menschen mit Demenz (2/2)

World Health Organization

Worum geht es?

- Finanzierung & Vergütung sicherstellen
- Machtverhältnisse ausgleichen
- Stigmatisierung abbauen
- Beteiligung systematisch integrieren
- Kompetenzen & Schulungen fördern
- Beteiligung institutionell verankern

Figure 8. Overview of framework principles, enablers and actions



Bronze-Status – Grundlagen schaffen

- Verantwortliche Ansprechpersonen benennen
- Erste Beteiligung bei Planung/Konsultationen ermöglichen
- Basis-Schulungen anbieten
- Beteiligungsaktivitäten dokumentieren

Silber-Status – Strukturen stärken

- Formelle Beteiligungsmechanismen etablieren (z. B. Beiräte)
- Ressourcen bereitstellen (Zeit, Budget, Personal)
- Dokumente gemeinsam mit Betroffenen entwickeln
- Qualität und Wirkung der Beteiligung evaluieren

Gold-Status – Beteiligung institutionell verankern

- Beteiligung in Governance und Kultur integrieren
- Repräsentation in Entscheidungsprozessen sicherstellen
- Macht und Verantwortung teilen
- Peer-geführte Initiativen und Advocacy unterstützen
- Rückmeldungen systematisch zur Verbesserung nutzen

Merkmale erfolgreicher Demenzstrategien*

World Health Organization

	Implementation led by one ministry; coordinated with others	Implementation responsibility across multiple ministries and stakeholders	Ongoing decision making process exist for funding & implementing with senior ministerial personnel assigned	Goals with measurable targets (specific, quantifiable benchmark with a timeframe) *ALL/SOME/NONE	Goals with measures or indicators of success (metric to evaluate the success of reaching that goal) *ALL/SOME/NONE	Overall sustainable funding (multi-year funding allocated and disbursed)	Staffing or infrastructure identified	Funding tracked for initiatives or goals	Specific timelines for goals	Responsible parties identified for goals	Surveillance system or org for monitoring	Data or surveys regularly deployed	Public reporting accessible (either reports, website, or dataset)	Detailed data accessible (specific data & statistics available through information systems for surveillance & program monitoring)	Mechanism for feedback from public is available	Overall Score
2015		✓	✓	SOME	ALL	✓				✓	✓	✓	✓		✓	9.5
2024 - 2034		✓	✓	NONE	NONE	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓		9
2025	✓		✓	ALL	ALL	✓		✓		✓		✓	✓			9
2020-2026		✓	✓	NONE	ALL	✓			✓	✓		✓	✓		✓	9
2023 - 2033	✓		✓	NONE	NONE	✓			✓		✓	✓	✓	✓	✓	9
2019		✓	✓	SOME	SOME	✓			✓		✓		✓			7
2025 - 2028	✓		✓	NONE	NONE	✓				✓			✓			6
2019	✓			NONE	NONE	✓		✓			✓	✓	✓			6
2020		✓		SOME	SOME	✓				✓					✓	5
2014	✓		✓	NONE	NONE	✓					✓					4
2014 - 2019		✓	✓	NONE	SOME					✓						3.5
2019 - 2023	✓			NONE	NONE	✓					✓					3
	Governance			Measures		Resource Allocation (funding & capacity)			Timeframes & Responsibilities		Monitoring		Reporting			Overall Score

*Basierend auf 11 Ländern: Australien, Dänemark, Deutschland, Italien, Japan, Neuseeland, Österreich, Schottland, Spanien, Schweden & Schweiz

World Health Organization

Vielen Dank

seeherk@who.int

brainhealth@who.int

www.who.int/health-topics/dementia